

Die **Initiative zur Vernetzung der Gewerkschaftslinken** protestiert hiermit gegen die Kündigung und vorausgegangene Abmahnung des Gewerkschaftssekretärs von ver.di Thüringen, Angelo Lucifero. Angelo ist seit vielen Jahren bekannt als engagierter Gewerkschafter und aktiver Antifaschist und hat vorbildliche Vernetzungsarbeit von Gewerkschaftern gegen Rechtsextremismus geleistet.

Seit über 15 Jahren wurde er wiederholt von Faschisten angegriffen, bedroht, beleidigt und verletzt. Bei einem erneuten Angriff im März 2007 sah sich Angelo genötigt, eine Schreckschusspistole zur Selbstverteidigung zu nutzen. Dies führte zu einer Anklage und zum Prozess.

Die fristlose Kündigung (nach Suspendierung und Hausverbot) erfolgt nun katastrophal kurz vor diesem Prozess. Es kann nicht sein, dass hier die Gewerkschaft einem aktiven Antifaschisten in den Rücken fällt. Ihr ladet mit Euerm Vorgehen die Faschisten geradezu dazu ein, die Angriffe auf Antifaschisten zu verstärken. Letzten Endes richten sich deren Angriffe nicht gegen Einzelne, sondern gegen jede/n DemokratIn, gegen jedes Gewerkschaftsmitglied - gegen die gesamte demokratische und gewerkschaftliche Bewegung.

Die Gewerkschaften können nicht auf der einen Seite gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Ausländerfeindlichkeit verbal auftreten und auf der anderen Seite antifaschistisch engagierte Gewerkschafter dann sanktionieren. Damit machen sich Gewerkschaften unglaubwürdig und geben ohne Not dem Druck der Nazis und der Rechten nach.

Als Mitglieder und Funktionäre von verschiedenen DGB-Gewerkschaften fordern wir die **Rücknahme der Kündigung** von Angelo Lucifero und die **aktive Unterstützung** des ver.di-Vorstand (Bundesvorstand und Landesvorstand Thüringen) für Angelo Lucifero **bei seinem Prozess** im Januar 2008, so wie es lt. Antrag der Bundesjugendkonferenz beim ver.di-Bundeskongress beschlossen worden ist.

Die Initiative zur Vernetzung der Gewerkschaftslinken ruft alle aktiven antifaschistischen Gewerkschafter dazu auf, Angelo bei seinem Prozess zu unterstützen. Er findet statt am:

Mittwoch, 16. Januar 2008, 8 – 16.30 Uhr und

Mittwoch, 23. Januar 2008, ab 8 Uhr.

Die Verhandlung findet im Amtsgericht Erfurt, Rudolfstraße 46, Raum 18 statt.